

Beirätedialog 2024 II

Transformation in, mit und durch Deutschland

Impulse für den freiwilligen Bericht Deutschlands zum Hochrangigen Politischen Forum der Vereinten Nationen 2025

Beim Hochrangigen Politischen Forum für nachhaltiger Entwicklung ([High-Level Political Forum on Sustainable Development, HLPF](#)) der Vereinten Nationen (VN) legen jährlich rund 40 Mitgliedstaaten freiwillige Berichte (Voluntary National Reports, VNRs) dazu vor, wie sie die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) umsetzen. Deutschland hat bereits [2016](#) und [2021](#) auf Grundlage der jeweils aktualisierten Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) berichtet. 2025 wird die Bundesregierung erneut in New York berichten, auch diesmal auf Basis der aktualisierten Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS).

Das Thema des HLPF 2025 lautet *‘Advancing sustainable, inclusive, science- and evidence-based solutions for the 2030 Agenda for Sustainable Development and its Sustainable Development Goals for leaving no one behind’*. Bereits im SDG-Fortschrittsbericht 2023 forderte der Generalsekretär der VN, António Guterres, die Mitgliedsstaaten auf, der Wissenschaft eine stärkere Rolle zu geben, nicht nur in der unabhängigen Nachverfolgung nationaler Umsetzungsfortschritte, sondern auch in der Beratung zukünftiger Umsetzungsmaßnahmen und -pläne für mehr Fortschritt und Wandel:

“This calls for a systematic inclusion of Goals-related implementation efforts in national oversight systems, for more independent evaluations of national implementation, for the greater involvement of scientists in monitoring and review, and for a fundamental rethink of the voluntary national review process.” ([Progress towards the Sustainable Development Goals: towards a rescue plan for people and planet, Report of the Secretary-General \(special edition\)](#): p. 49/53)

In der Erstellung des letzten deutschen VNRs 2021 hat die Bundesregierung selbstkritisch eine zu geringe Einbindung gesellschaftlicher Akteure und damit auch der Wissenschaft als eine „[Lessons Learned and Best Practices](#)“ hervorgehoben:

Recognizing a failure is also a good practice. The German VNR acknowledges that the government expected a more participatory building process, but the report text was ready for comments only shortly before its finalization. Thus, the VNR states that “this falls behind best practices from other countries [..]”. ([Communication to the public around: Germany’s Voluntary National Review 2021](#): p.137)

Der Beirätedialog 2024 II möchte den wissenschaftlichen Beiräten eine Plattform bieten, um ihre umfassende Expertise frühzeitig in die Vorbereitung des deutschen VNR 2025 einzubringen. Der Beirätedialog 2024 II lädt Sie ein, in Arbeitsgruppen „Schlüsselbotschaften“ zu identifizieren, die im deutschen VNR 2025 präsentiert werden könnten, und Ihre Empfehlungen mit Vertreter:innen der Ressorts zu diskutieren. Bei hinreichendem Interesse und Konsens können die Ergebnisse des Beirätedialogs 2024 II in Form einer gemeinsamen Stellungnahme in die Konsultation zum deutschen VNR 2025 eingebracht werden.

Programm

Berlin, 09.12.2024

11.00 Uhr	Begrüßung Dr. Barbara Lippert, Forschungsdirektorin der Stiftung Wissenschaft und Politik (Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit) Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Ko-Vorsitzende von SDSN Germany Putting Knowledge into Action: Wie können Wissenschaft und Innovation vor dem Hintergrund der aktuellen nationalen und globalen Entwicklungen eine beschleunigte Umsetzung der Agenda 2030 / SDGs vorantreiben? Stefan Müller, Leiter der Abteilung „Zukunftsvorsorge – Forschung für Grundlagen und nachhaltige Entwicklung“, Bundesministerium für Bildung und Forschung
11:30 Uhr	Plenum Erfahrungen mit den „Voluntary National Reviews“: Schönwetterbericht oder Transformations-Rapport? Moderation: Prof. Dr. Mark Lawrence, Ko-Vorsitzender der wpn2030 Dr. Marianne Beisheim, Wissenschaftlerin, Stiftung Wissenschaft und Politik (Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit) und VN-politischer Beirat beim Auswärtigen Amt <i>Fragen und Diskussion (alle Teilnehmer*innen)</i>
12:00 Uhr	Plenum Prozess bis zur Vorstellung des Berichts in New York: Was ist bisher geplant, was ist wünschenswert und was möglich? Moderation: Dr. Axel Berger, Geschäftsführender Direktor von SDSN Germany Julia Hannig, Leiterin des Referats Agenda 2030, Armut und Ungleichheit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Ulrich Nicklas, Leiter des Referats Vereinte Nationen, 2030-Agenda, Entwicklungs- und Schwellenländer; Umweltschutzaspekte der internationalen Klima- und Energiepolitik, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz <i>Fragen und Diskussion (alle Teilnehmer*innen)</i>
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Arbeitsgruppen Welche Schlüsselbotschaften für den deutschen VNR 2025? Drei parallele AGs mit Fokus auf Umwelt, Wirtschaft/Finanzen und Soziales zu folgenden Leitfragen: <ol style="list-style-type: none">1. Welche Best-Practice Beispiele für eine beschleunigte und integrierte Transformation sollten durch den VNR aufgegriffen und für das internationale Peer Learning präsentiert werden?2. Welche Herausforderungen, z.B. in den Off-track-Bereichen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, sollten benannt werden, für deren Bewältigung Deutschland um Partner und globale Kooperationen werben sollte?
15:00 Uhr	Rückkehr ins Plenum und Vorstellung der Ergebnisse Moderation: Dr. Axel Berger, Geschäftsführender Direktor von SDSN Germany Rückfragen und Kommentierung (<i>alle Teilnehmer*innen</i>)
15:30 Uhr	Gemeinsame Reflektion der federführenden Ressorts MinDir'in Dr. Eva Kracht, Leiterin der Abteilung I „Internationales und Europa“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Martin Wimmer, Leiter der Unterabteilung G 1. „Grundsätze der Entwicklungspolitik“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
16:00 Uhr	Kaffeepause - und Verabschiedung der Ressortvertreter:innen
16:15 Uhr	Marktplatz für gemeinsame Initiativen Moderation: Dr. Axel Berger, Geschäftsführender Direktor von SDSN Germany <i>Vorstellung und Diskussion</i>

- 17:00 Uhr Resümee
Dr. Axel Berger, Geschäftsführender Direktor von SDSN Germany
- 17:10 Uhr Ende der Veranstaltung
- 17:30 Uhr Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen

Der Beirätedialog

Die wissenschaftlichen Beiräte der Bundesregierung sind dauerhaft bestehende Gremien mit beratender Funktion für die Bundesregierung. Häufig sind mehrere Beiräte den Bundesressorts und dem Bundeskanzleramt zugehörig. Die wissenschaftlichen Beiräte begutachten das Regierungshandeln und beraten Entscheidungsträger in der Form von Gutachten, Stellungnahmen und Empfehlungen. Vor diesem Hintergrund hat die Wissenschaftsplattform zusammen mit SDSN Germany im Jahr 2018 einen Dialog aufgesetzt, um Raum zu schaffen für eine Beiräte- und ressortübergreifende Auseinandersetzung mit nachhaltigkeitsrelevanten Querschnittsthemen und Zielkonflikten sowie mit der Rolle der Beiräte und der wissenschaftlichen Politikberatung in der Umsetzung der DNS.

Weiterführende Informationen: <https://www.wpn2030.de/beiraetediolog/>
Kontakt: Annekathrin Ellersiek / annekathrin.ellersiek@rifs-potsdam.de

Veranstaltungsort

Der Beirätedialog 2024 II wird in einem hybriden Format, in teils präsenster und teils virtueller Teilnahme durchgeführt.

Die Teilnahme in Präsenz ist erwünscht. Sollten Sie eine Onlineteilnahme vorziehen, bitten wir Sie, dies bei Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung anzugeben. Die Zugangsdaten zur Veranstaltung erhalten Sie mit Ihrer Anmeldungsbestätigung.

Die Präsenzveranstaltung findet in der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit in Berlin statt. Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument mit.

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit
Ludwigkirchplatz 3-4 (bitte klingeln)
10719 Berlin
(Nähe U Uhlandstr., U Spichernstr., Bus 249 Pariser Str. oder S Savignyplatz)

Bei dieser Veranstaltung gilt die **Chatham-House-Regel**. Entsprechend ist den Teilnehmer/innen die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Redner/innen oder anderen Teilnehmer/innen preisgegeben werden. Das Anfertigen von Video-, Audio- oder Fotoaufnahmen sowie Aktivitäten in den sozialen Medien sind aus Gründen der Vertraulichkeit während dieser Veranstaltungen nicht zulässig.

Eingeladene wissenschaftliche Bei- und Sachverständigenräte

Beirat Digitalstrategie Deutschland

Beirat für Raumentwicklung beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Beirat „Umwelt und Sport“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit

Beirat der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung

Beirat für Soziale Innovationen

Bioökonomierat

Deutscher Ethikrat

Expertenkommission Forschung und Innovation

ExpertInnenrat "Gesundheit und Resilienz"

Expertenbeirat Klimaschutz in der Mobilität

One Health Beirat

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Sachverständigenrat für Integration und Migration

Sachverständigenrat für Umweltfragen

Sachverständigenrat für Verbraucherfragen

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Sozialbeirat

Sustainable Finance Beirat

VN-politischer Beirat des Auswärtigen Amtes (VN = Vereinte Nationen)

Wissenschaftlicher Arbeitskreis für Regulierungsfragen

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Finanzen

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Digitales und Verkehr

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen

Wissenschaftlicher Beirat für Natürlichen Klimaschutz

Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik
